

handeln kann unter der Voraussetzung, zu einer eigenen, unverwechselbaren Sprache zu finden: ein langer Weg, an dessen Ende möglicherweise die Erkenntnis Oskar Loerkes steht: "Der lange Umweg, den ich angetreten, war doch der nächste Weg zu mir." Die 17 Autoren dieser Veröffentlichung versuchen diesen schweren Weg und zeigen mutige Schritte. Vereinzelt liest man hier Texte, die sich auch in repräsentativeren Anthologien nicht zu schämen brauchen, so u. a. von Heide Berger, Karin Foldenauer und Christel Weller aus Biberach, während bei den Erlangerinnen Dagmar Lamprecht, Evelyne Matthes, Eva Riem, Käthe Säckel, Ulrich Seifert, Helga Schütz und Hans Jürgen Schulz herausragen. Auch Christa Schmitt, die in Erlangen den Anfängerkurs der VHS-Literaturwerkstatt betreut und im Fortgeschrittenkurs aushilft, kann auf brauchbare Texte verweisen. -ta

Hinweis:

Heinz Pritzl (Hrsg.): **Ochsenfurt – Lebendige Tradition und wirkungsvolle Gegenwart.**

Format 23 x 26 cm, Ganzleinen mit farbigem Schutzumschlag, 146 Seiten, 12 meist ganzseitige Farbfotos, 11 Schwarzweiß-Fotos, mit historischen, kunstgeschichtlichen und wirtschaftlichen Beiträgen von Denis André Chevalley, Karl Diller, Joseph Hefner, Otto Handwerker, Hans Hohe, Ricarda Huch, Ernst G. Krenig, Eckhard Mainka, Otto Meyer, Helmut Mündlein, Heinz Pritzl, Fritz Rahner, Ernst Reiter, Hans-Peter Trenchel; 1986, DM 49,- + DM 3,50 Versandkostenanteil, erschienen im Selbstverlag Dr. Heinz Pritzl, Postfach 1226, 8703 Ochsenfurt. Besprechung folgt.

Neues von Willy Schmitt-Lieb. Zu den kulturgeschichtlichen Buch- und Mappenveröffentlichungen von Bundesfreund Dr. Willy Schmitt-Lieb (Würzburg) zählen u. a. *Schweinfurt im Bild* (1955), *Würzburg im Bild* (1956), sieben Weinbücher, darunter *Goldner Wein aus Franken*, und der 1974 erschienene reich illustrierte Band *Federn fliegen um die Welt*.

Für dieses Buch, welches auch in englischer und französischer Sprache aufgelegt wurde, erhielt der Kulturhistoriker und Maler 1976 in Lüttich den Kulturpreis. Die gleiche Würdigung erfuhr zur gleichen Zeit auch seine Veröffentlichung *Wein und Stein*. Eine besondere Überraschung war es für Dr. Schmitt-Lieb, als ihm 1985 auch eine japanische Ausgabe von *Federn fliegen um die Welt* ins Haus kam. 1986 gab der hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten mit Unterstützung des Hessischen Ministerpräsidenten

und des Freundeskreises Kloster Eberbach e.V. die von Schmitt-Lieb verfaßte und reichlich mit eigenen – meist farbigem – Illustrationen nach Zeichnungen, Aquarellen und Ölbildern ausgestattete großformatige Broschüre *Kultur – unsere zweite Natur, Studie zur Kunst-Topographie des Rheingaus* (84 Seiten mit 107 Abbildungen; für eine Schutzgebühr von DM 8,50 über die Verwaltung Kloster Eberbach, 6228 Eltville/Rhein zu beziehen) heraus. Der Verfasser zeigt in Wort und Bild die Rheingauer Kulturlandschaft, entdeckt Motive an Bauwerken, beschreibt Volksglauben, Marienverehrung, Gestaltungsmaterial (Stein, Holz, Eisen), Fachwerk, die Entwicklung klösterlichen Lebens und die Aufgaben der Denkmalpflege. Ein ähnliches Werk zur Kunst-Topographie Frankens wäre wünschenswert. Auch für das ebenfalls vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Forsten im gleichen Jahr herausgegebene Jubiläumsbuch *Eberbach im Rheingau, Zisterzienser – Kultur – Wein* (208 Seiten, Großformat, Leinen geb. DM 19,80; Freundeskreis Kloster Eberbach e.V., Kloster Eberbach, 6228 Eltville) zeichnet Dr. Schmitt-Lieb hinsichtlich Redaktion, Illustration und Layout verantwortlich. Auch in Franken ist 1986 ein stattliches Buch unter Mitwirkung von Bfr. Dr. Willy Schmitt-Lieb (Illustrationen; Beratung beim Layout) erschienen: Die Festschrift *425 Jahre Wirsberg-Gymnasium Würzburg*. Der 300 Seiten umfassende Band enthält Beiträge von Dr. Walter Bauer, Karl Baum, Dr. Hans Beck, Edgar Berthold, Prof. Dr. Hermenegild M. Biedermann OSA, Dr. Josef Brecht, Dr. Eberhard Däbritz, Hartmut Dieckhoff, Dr. Hans Dünninger, Rudolf Eichelsbacher, Dr. Karl-Robert Emmerich, Manfred Firkes, Hermann Förster, Dr. Hermann Gerstner, Dr. Bernhard Goetzler, Werner Gottschlich, Dr. Udo Haupt, Dr. Paul Henselmans, Dr. Emil Höring, Hermann Hofmann, Dr. Helmut Holzapfel, Werner Ikenberg, Dr. Ernst-Günter Krenig, Jutta Meierott, Richard Rühl, Arnold Rümmele, Dr. Otto Schönberger, Dr. Rudolf Stegmann, Dr. Hans Würdehoff, Dr. August Wolfschmidt und Richard Zürrlein. P. U.

Gundel Paulsen (Hrsg.): **Weihnachtsgeschichten aus Franken.** Husum-Taschenbuch, 142 Seiten, broschiert, Husum Druck- und Verlagsgesellschaft, 2250 Husum; 1986, DM 11,80; ISBN 3-88042-333-4.

In der von dem norddeutschen Verlag herausgegebenen, nunmehr auf 21 Titel angewachsenen, Reihe *Weihnachtsgeschichten aus Deutschland* ist

noch rechtzeitig vor Weihnachten auch ein Band über Franken erschienen. Ein sympathisches Taschenbuch, dessen Umschlag mit der farbigen Wiedergabe eines Alt-Rothener Weihnachtsmarktes versehen ist. Vielfältig wie Franken allgemein ist auch die Auswahl der Beiträge zum Weihnachtsgeschehen. Aus verschiedenen älteren und neueren Publikationen wurden sie zu einer besinnlichen Lektüre zusammengestellt. Der Bogen der zu Worte kommenden Autoren ist weit gespannt. Er reicht von Walther von der Vogelweide (* um 1170) über Hans Sachs, Johannes Klaj, Jean Paul, Christoph von Schmid, Friedrich Rückert, Friedrich Güll, Karl Heh, Caspari, Agnes Sapper, Max Dauthendey, Johannes Wehrmann, Georg Türk, Franz Herwig, Friedrich und Anton Schnack, Ernst Heimeran, Hermann Gerstner, Emil Ernst Ronner, Eugen Skasa-Weiß, Gretl Zottmann, Karl Hochmuth, Ludwig Altenhöfer, Erich Arneht, Friedl Marggraf, Inge Meidinger-Geise, Max von der Grün, Engelbert Bach, Walter Schatz bis Hans-Günther Röhrig (* 1942). u.

Engelbert Bach: **Krippesfiguren.** Geschichten und Gedichte in fränkischer Mundart; 72 Seiten, engl. broschiert, Umschlaggestaltung von Barbara Schaper-Oeser, Würzburg, Verlag Siegfried Greß, Marktbreit, 1986, DM 14,80; zusammen mit einer vom Autor besprochenen Toncassette DM 29,80.

Der gut aufgemachte Gedicht- und Erzählungsband hält auch im Inneren, was das Äußere verspricht; und dies nicht nur dank der durch die Druckerei Hügelschäffer, Mainbernheim, besorgten sorgfältigen typographischen Ausstattung. Der Kitzinger Mundart-Autor Engelbert Bach ist längst kein Unbekannter mehr im fränkischen Raum, ebenso wenig wie der sein Werk betreuende Marktbreiter Verlag, welcher sich hinsichtlich der unterfränkischen Mundart-Literatur besonders aufgeschlossen erweist. Sein neues Weihnachtsbuch widmet Engelbert Bach der Betrachtung von Weihnachtskrippen. Dabei kommt ihm zum Bewußtsein, daß nur die Heilige Familie im Licht steht, dem Betrachter zugewandt. Die anderen Figuren, besonders diejenigen *was eefache Volk darschueln*, stehen im Schatten und man sieht sie meist nur von hinten. Eine Feststellung, die sich nicht nur auf Krippenfiguren bezieht. Deshalb nimmt Bach diese Statuenfiguren in die Hand, dreht sie ins Licht und spürt ihrer Geschichte, ihrem Weg zum Stall von Bethlehem, nach. Traurige und heitere Begebenheiten werden so dem Leser in Bachs charakter-

istischer Mundart geboten. Der *Alternative*, der durch sein Mitleid mit den geschlagenen Christbäumen die Dorfbewohner zum Nachdenken bringt; die *Scheele-Julie*, die zu Weihnachten die Leute beschenkt; der Holzschnitzer, der wissen will, wie der Stall wirklich ausgesehen hat; zwei Landstreicher, die am Heiligen Abend auf Herbergsuche sind; die Frage, was die Drei Könige wohl nach ihrer Rückkehr zu berichten wußten und noch viele andere Begebenheiten, die uns Heutigen zu denken geben. Weihnachten erscheint in diesen Geschichten und Gedichten ohne Lichterketten, ohne Reklamerummel und Festbeleuchtung. Das Licht kommt von innen; denn *Der Heiden Heiland war ja da. Ar hat sei Botschaft nei dia Kästn geschteckt. Wenn aber kees sein Kastn leert?* u.

Karl Hochmuth: **Die Kiesel am Strand von Bordighera.** Erzählanthologie, 160 Seiten, Ganzleinen, Format 19,5 x 11 cm, Umschlaggestaltung: Constanze Hochmuth-Simonetti; Band 15 der EDITION MORSTADT, DM 18,80. Morstadt Verlag Kehl, Strasbourg, Basel, Verlagsort Kehl, 1986, ISBN 3-88571-154-0.

Es ist ein ansprechendes Buch, innen und außen, welches der Würzburger Bundesfreund und erste Vorsitzende der Max-Dauthendey-Gesellschaft Dr. Karl Hochmuth als neuestes Werk der beachtlichen Reihe seiner Veröffentlichungen anfügt. Kurzweilig zu lesende und dennoch menschliche Gefühle und Schicksale tief auslotende Erzählungen, mit reicher, ja zuweilen herber Erfahrung aus dem Leben gegriffen und schalkhaft schmunzelnd zu klarer zuchtvoller Aussage gebracht. Denkwürdige Erlebnisse und Begegnungen, fast alltägliche Begebenheiten, die uns zuinnerst anrühren, werden dem Leser mit mildem Lächeln angeboten. Man liest, hält inne, denkt nach und findet sich selbst in dieser oder jener Situation. Vieles ist eingebunden in die straffe Erzählform: bittere Kriegserlebnisse, zwischenmenschliche Beziehungen jeglicher Art, Generationsprobleme, Kriminelles und ein oft in Bedrängnis führendes Gespräch mit dem Enkel. Dies alles aber ist wiederum eingebunden in einen von der künstlerisch tätigen Autorentochter Constanze Hochmuth-Simonetti geschmackvoll gestalteten Umschlag. P. U.

Gelegenheitsgedichte, Leichenpredigten und Nachrufe im Besitz der Universitätsbibliothek Erlangen. Verzeichnis 1501-1945. Bearb. unter der Leitung von Agnes Stählin.

T. 1 Alphabet der betroffenen Personen. 2. verb. u. erw. Aufl. mit Nachträgen 1978-1986. Erlan-